

Handwerk im Saarland

Freitag, 24. Januar 2020

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 1/2



Weiterbildungsangebote der Akademie

03.02. Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung
280 U'Std./berufsbegleitend/1.790 €

04.02. Schlagfertigkeitstraining
16 U'Std./4 Abende/250 €

29.02. Modernes Zeitmanagement
12 U'Std./2 Samstage/165 €

03.03. Buchführung – Kompaktkurs
60 U'Std./15 Abende/630 €

10.03. Fachwirt für Qualitätsmanagement
80 U'Std./20 Abende/795 €

17.03. Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt
536 U'Std./berufsbegleitend/3.190 €

17.03. Überzeugen Sie mit stilvoller Rhetorik
24 U'Std./6 Abende/285 €

21.03. Outlook als Orga-Tool
18 U'Std./3 Samstage/255 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil I Fachpraxis
Teil II Fachtheorie
März Bäcker

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
03.02. 12 Tage Blockform

Technische Weiterbildung

Febr. CAD-Fachkraft
200 U'Std./1.750 €

Febr. Kosmetiker/in
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €

Febr. Visagistik/Dekorative Kosmetik
32 U'Std./280 €

Febr. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
80 U'Std./10 Abende und 3 Samstage/890 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski, 0681 5809-192

Saar-Handwerk – fit für die Zukunft

STRATEGIE: HWK-Bildungsstätten-Modernisierung, EMAS-Award, HWK-Masterplan 2025



Bild oben (v.l.n.r.): Prof. Norbert Zenner, Hepp + Zenner, Jens Bentfeld, Gerber Architekten, HWK-Präsident Bernd Wegner, Uwe Conradt, Oberbürgermeister der Stadt Saarbrücken, Katja Hobler und Markus Glöckner, Markus Glöckner Natursteine, HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes, Prof. Heiko Lukas, Baudezernent der Landeshauptstadt Saarbrücken, Thomas Hepp, Hepp + Zenner, Alexandra Jäger, AV1 Architekten, HWK-Geschäftsführer Stefan Gerhard

VON SARAH MATERNA

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat Mitte Dezember 2019 im Rahmen eines Pressegesprächs mit dem „Masterplan Handwerk 2025“ Schwerpunkte ihrer Arbeit in den nächsten fünf Jahren vorgestellt. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Modernisierung ihrer Bildungsstätte. Saarbrückens Oberbürgermeister Uwe Conradt, HWK-Präsident Bernd Wegner und HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes stellten die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs für den geplanten Neubau der HWK-Bildungsstätte in Alt-Saarbrücken vor.

Die Wettbewerbsjury wählte unter Vorsitz Prof. Peter Schürmanns, Universität Stuttgart, die drei besten Entwürfe sowie drei Ankäufe aus insgesamt 21 Einreichungen aus. HWK-Präsident Bernd Wegner erklärte: „Wir sind Herrn Prof. Schürmann sehr dankbar, dass er seine Kompetenz und Erfahrung als Juryvorsitzender eingebracht hat.“ Das Preisgericht aus Architekten, Fördergeldgebern von Bund und Land sowie Vertretern des saarländischen Handwerks kürte neben dem ersten Preis zwei dritte Preise. Zudem zeichnete es mit drei Ankäufen bemerkenswerte Teilleistungen aus. „Die Jury traf die finalen Entscheidungen einstimmig. Der Siegerentwurf des Büros Gerber Architekten GmbH aus Dortmund hat deutlich überzeugt“, unterstreicht Dr. Arnd Klein-Zirbes. Die zwei dritten Preise gingen an die Büros Hepp und Zenner Ingenieures. für Objekt- und Stadtplanung mbH, Saarbrücken und AV1 Architekten GmbH, Kaiserslautern. Anfang 2020 beginnen die Verhandlungen mit den drei Preisträgern. Nach der Auftragsvergabe an eines

der Büros folgt die Ausarbeitung der Baupläne. Im Sommer 2020 reicht die HWK ihren Bauantrag bei der Unteren Bauaufsicht der Stadt Saarbrücken ein.

Die Modernisierung der HWK-Bildungsstätte werde Alt-Saarbrücken als Bildungsstandort weiter aufwerten, aber auch den Wirtschaftsstandort Saarbrücken stärken, betont Uwe Conradt. „Wir brauchen gut ausgebildeten Nachwuchs in der Stadt. Das digitale Zeitalter betrifft auch das Handwerk. Junge Menschen müssen in ihrer Ausbildung von Anfang an die Chance erhalten, sich im Wettbewerb behaupten zu können. Das funktioniert am besten mit einer zeitgemäßen Ausstattung und entsprechenden Rahmenbedingungen“, so der Oberbürgermeister.

EMAS-Ehrenpreis für Glöckner Natursteine

Beim Pressegespräch präsentierte die HWK auch das Portfolio der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH (UWZ) und stellte mit dem Unternehmerehepaar Markus Glöckner, Steinmetzen- und Steinbildhauermeister sowie Landesinnungsmeister der Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerinnung für das Saarland, und Katja Hobler, kaufmännische Leiterin und Managementverantwortliche, das Umweltmanagementsystem EMAS („Eco-Management and Audit Scheme“) vor.

Für sein Engagement in Sachen Nachhaltigkeit hat das Neunkircher Unternehmen Glöckner Natursteine kürzlich den Ehrenpreis bei den EMAS-Awards erhalten. Mit der Auszeichnung ehrt die Europäische Kommission Unternehmen und Organisationen, die bei aktuellen Umweltthemen besondere Leistungen vorweisen können. Das Saarland nimmt bundesweit eine Spit-

zenposition bei der Zahl der EMAS-zertifizierten Unternehmen ein.

Markus Glöckner beschreibt die EMAS-Einführung in seinem Betrieb: „Mithilfe des Systems ermitteln und dokumentieren wir einerseits die Auswirkungen unseres Betriebes auf die Umwelt. Andererseits verbessern wir über Umweltziele auch kontinuierlich unsere Umweltleistung. Der erste Schritt war eine Stärken-Schwächen-Analyse unseres Betriebes. Die Maßnahmen zur Behebung von Fehlentwicklungen mündeten in der schrittweisen Umsetzung in einem ersten Umweltprogramm. Bei den internen Audits unterstützte uns das UWZ. Es begleitete uns auch bei der Begutachtung durch einen externen Gutachter, der unsere Umwelterklärung validierte.“

Masterplan Handwerk 2025

Den „Masterplan Handwerk 2025“ hat die HWK-Vollversammlung in ihrer jüngsten Sitzung am 10. Dezember einstimmig verabschiedet. Mit diesem Dokument skizziert das Saar-Handwerk Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Themenfelder Infrastruktur und regionale Entwicklung, Fachkräftesicherung und Qualifizierung, Unternehmensförderung, Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz und Fragen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion Saar-Lor-Lux-Wallonien. Auf dieser Grundlage formuliert die HWK Appelle des saarländischen Handwerks an die Politik, so zum Beispiel hinsichtlich des Breitbandausbaus oder der Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung.

Der Masterplan Handwerk 2025 ist online abrufbar unter: hwk-saarland.de/de/presse/publikationen

KOMMENTAR

Das gesamte Saarland profitiert

Mit einer guten Nachricht ist das saarländische Handwerk ins neue Jahr gestartet. Die Ausbildungsstatistik unserer Handwerkskammer verzeichnet für das Jahr 2019 gegenüber 2018 ein Plus von rund fünf Prozent bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Ich danke allen Unternehmen, die für diese Ausbildungsleistung stehen. Gleichzeitig sage ich: Wir dürfen in unserer Ausbildungsleistung nicht nachlassen. Es bleibt dabei: Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Ohne Fachkräfte kann kein Betrieb die Zukunft gewinnen. Mehr noch: Die Fachkräftesituation ist ein wichtiger Standortfaktor für das gesamte Saarland.

Aus gutem Grund investieren die saarländischen Handwerksorganisationen in ihre Bildungsstätten. Die Modernisierung der Bildungsstätte unserer Handwerkskammer („Zukunftsprojekt“) schreitet mit großen Schritten voran. Ende vergangenen Jahres haben wir die Preisträger des Architekturwettbewerbs gewürdigt. Damit die Auszubildenden von heute hervorragend qualifizierte Fachkräfte von morgen sein können, muss die Saarländische Meister- und Technikerschule (SMTS) zukunftsfit aufgestellt sein. Mit unserem „Zukunftsprojekt“ leisten wir hierzu einen ganz wesentlichen Beitrag. Dies ist den Fördergeldgebern auf Bundes- und Landesebene bekannt. Das Land fördert die SMTS finanziell und mit Lehrerabordnungen. Dies geschieht aus gutem Grund, denn nicht wenige SMTS-Absolventinnen und Absolventen machen nicht im Handwerk, sondern in anderen Wirtschaftsbereichen Karriere. Das gesamte Saarland profitiert von der SMTS und von der Modernisierung unserer Bildungsstätte. Ein konkretes Beispiel dafür, wie das „Zukunftsprojekt“ der SMTS nutzt, ist die Raumplanung. Die Mehrheit der neuen Räumlichkeiten werden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SMTS gebaut. Das saarländische Handwerk investiert in die berufliche Bildung und damit in die Zukunft.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

Kompaktkurs Buchführung

Am 3. März startet bei HWK der Buchführung-Kompaktkurs. Der Kurs ist softwarebasiert und vermittelt Grundlagen. Zielgruppe sind Interessentinnen und Interessenten, die über keine oder nur wenige Kenntnisse verfügen oder die ihre Buchführungskennntnisse auffrischen wollen. Der Kurs umfasst 60 Unterrichtsstunden und findet jeweils dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr statt. Fragen beantwortet die HWK-Weiterbildungsberaterin, Elke Borowski, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de, hwk-saarland.de/kursfinder

ZAHL

66

Prozent der Handwerksbetriebe in Deutschland glauben, dass Roboter in Zukunft gefährliche oder eintönige Arbeit erledigen werden.

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Jan Grolier
Tel.: 0681/ 5809-310
E-Mail: j.grolier@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

INTERVIEW

„Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte“

Saarbrückens Oberbürgermeister Uwe Conradt im 100-Tage-Interview über die Bedeutung des Handwerks für Saarbrücken und die Modernisierung der HWK-Bildungsstätte.

Seit 1. Oktober 2019 ist Uwe Conradt Oberbürgermeister der saarländischen Landeshauptstadt. Dem Deutschen Handwerksblatt schildert er im Gespräch, wie er die ersten Monate in seinem Amt erlebt hat und welche Rolle die geplante HWK-Bildungsstätte in Alt-Saarbrücken aus seiner Sicht als Teil der Bildungs- und Wirtschaftsinfrastruktur der Landeshauptstadt spielen wird.

DHB: Seit rund 100 Tagen sind Sie im Amt – was waren Ihre Highlights?

Conradt: Das Schöne an meinem neuen Amt ist vor allem die Abwechslung. Ich lerne ständig neue Menschen kennen, innerhalb und außerhalb der Verwaltung, arbeite mich in neue Themen ein, nehme Termine wahr. Die Tage sind lang, die Nächte kurz, Zeit für eine langsame Eingewöhnung gibt es nicht. Ich bin froh, dass ich mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei wichtigen „Baustellen“ bereits die Weichen in die richtige Richtung stellen konnte, etwa bei der Berufsfeuerwehr oder beim Ludwigsparkstadion. Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern liegen mir besonders am Herzen. In diesen Gesprächen erfahre ich am authentischsten, was die Menschen in dieser Stadt bewegt, was ihnen Sorgen macht, was sie sich wünschen. Und dann gibt es da noch so angenehme Termine wie den Vorlesetag, an dem ich Grundschulkindern eine Geschichte vorlesen durfte, oder den Gottesdienst, in dem ich im Dezember das Friedenslicht von den Pfadfindern entgegennehmen durfte.

DHB: Welche Rolle spielt das Handwerk für die Landeshauptstadt Saarbrücken?

Conradt: Mit seinen facettenreichen Berufsbildern und Wirtschaftszweigen ist das Handwerk eine tragende Säule des Wirtschaftsstandorts Saarbrücken. In unserem Gewereregister sind insgesamt rund 2200 angemeldete Handwerksbetriebe erfasst. Die meist mittelständischen Betriebe in diesem Bereich sind sehr technologieoffen. Sie verbinden in der Entwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen Qualität und Tradition mit Innovation. Mit hohem Einsatz in der Digitalisierung und Energieeffizienz bereitet sich das Handwerk außerdem bestens für die Zukunft vor. Auch in der Kultur- und Kreativwirtschaft leistet es einen großen Beitrag. Darüber hinaus hat das Handwerk in Saarbrücken gut ausgebildete Fachkräfte zu bieten. Es ist nicht nur stabiler Arbeitgeber, sondern sorgt mit seiner großen inhaltlichen Bandbreite auch für zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten. Das Handwerk in Saarbrücken ist überwiegend kleinbetrieblich strukturiert und häu-



Uwe Conradt

fig sogar familiengeführt. Das bedeutet eine große Standorttreue, die uns zugutekommt und eine gewisse Planungssicherheit in der Wirtschaftsentwicklung gibt. Aber auch das Handwerk hat Herausforderungen zu bewältigen. Gemeinsam mit den Betrieben müssen wir uns um den Fachkräfte- und Nachwuchsmangel kümmern und auch das Thema Unternehmensnachfolgen beachten.

DHB: Die Handwerkskammer des Saarlandes plant bauliche Maßnahmen zur Modernisierung ihrer Bildungsstätte. Welche Bedeutung haben diese baulichen Maßnahmen für die gesamte Entwicklung der Landeshauptstadt Saarbrücken?

Conradt: Zunächst mal bedeutet diese Modernisierung eine weitere Aufwertung für den Stadtteil Alt-Saarbrücken. Die neue Bildungsstätte wird für den Nachwuchs im Handwerksbereich mit Sicherheit attraktiv sein und hoffentlich noch mehr junge Menschen dazu bewegen, sich für eine Ausbildung bei uns in Saarbrücken zu entscheiden. Das bringt frischen Wind in den Stadtteil. Wir haben in Saarbrücken die Universität und verschiedene weitere Hochschulen, wir sind Bildungsstandort im Saarland. In dieses Angebot passt die neue Bildungsstätte der HWK sehr gut. Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte in der Stadt. Gerade auch im Handwerksbereich – denn vieles, was gebaut oder hergestellt wird, muss sich an neue Maßstäbe anpassen, ob das nun im Bereich der Digitalisierung oder im Klima- und Umweltschutz ist. Wer hier in Saarbrücken in der Bildungsstätte der HWK gut ausgebildet wird, kann später auch direkt an der Entwicklung der Landeshauptstadt mitarbeiten. Und falls

uns jemand verlassen sollte, sind die jungen Leute in anderen Teilen der Republik oder im Ausland bestens qualifizierte Botschafterinnen und Botschafter für unsere Stadt und unsere Region.

DHB: Die HWK wird die Bauanträge im Frühsommer 2020 beim Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken einreichen. Mit welchen Zeiträumen zur Genehmigung des Baus rechnen Sie?

Conradt: Bauanträge bearbeitet die Untere Bauaufsichtsbehörde direkt nach Eingang. Ich bin zuversichtlich, dass wir zügig vorankommen werden.

DHB: Wie sehen die weiteren Schritte bei der Entwicklung eines modernen Messe-, Kongress-, Event- und Kulturforums im Bereich der Congresshalle in Saarbrücken aus?

Conradt: Das Gesamtkonzept beim Bund als Fördergrundlage für das Vorhaben ist abgegeben, jetzt beginnt die Planung der einzelnen Teilprojekte. Neben dem Bau des neuen Messe-, Kongress- und Kulturforums im Stadtteil St. Johann ist die geplante neue Rad- und Fußgängerbrücke hinüber nach Alt-Saarbrücken ein wesentliches Element des Modellvorhabens. Zu den ersten Planungen gehört auch die Konzipierung eines Multifunktions-Hubs, der sich ebenfalls in Alt-Saarbrücken in der Nähe der HWK befinden wird. Dabei werden wir besonders an den Verkehr denken. Wir brauchen Stellplätze für den Neubau der Messe und weitere Sharing-Systeme für Pkw und Fahrräder. Sukzessive werden zu den drei Kernprojekten auch die entsprechende Infrastruktur, insbesondere Straßen und Plätze, mitentwickelt und geplant. Die Fertigstellung des Modellvorhabens ist für 2026 vorgesehen.

HWK stellt Ergebnisse des Wettbewerbs aus

AUSSTELLUNG: Bildungsstätten-Neubau in Saarbrücken

Am 16. und 17. Dezember hat eine Expertenjury die Gewinner des anlässlich der Modernisierung der HWK-Bildungsstätte von der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) organisierten Architektenwettbewerbs ausgewählt. Die Ergebnisse des HWK-Wettbewerbs stoßen in der Fachwelt auf reges Interesse. Die besondere Lage des Modernisierungsvorhabens in der Stadtmitte der Landeshauptstadt Saarbrücken in unmittelbarer Nähe zum Regierungsviertel mit dem denkmalgeschützten Pingusson-Bau stellt nach Aussagen von Fachleuten eine außergewöhnliche städtebauliche Herausforderung dar. Viele interessierte Architekten und Studierende der htw saar nutzen die Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse an der HWK, um sich mit den Ideen und Entwürfen der teilnehmenden Büros auseinanderzusetzen.

Wie die Anfragen zur Berichterstattung von Architekturplattformen wie Competitionline oder German architects zeigen, gibt es auch überregional eine gute Resonanz auf den Wettbewerb, der mit den Entscheidungen des Preisgerichts abgeschlossen wurde.

Neben einem ersten und zwei dritten Preisen sprach die Jury auch drei Anerkennungen durch Ankäufe aus. Die HWK wird

am 24. Januar mit den drei Preisträgern die Bieterpräsentation durchführen. Zusammen mit den Fachplanern, deren Bieterpräsentation Ende Januar festgesetzt ist, kann der HWK-Vorstand Anfang Februar die Planungsaufträge an Architekten und Fachplaner vergeben.

Die Entwürfe aller drei Preisträger zielen auf die vollständige Umsetzung des Raumbedarfs in einem Neubau an der Hohenzollernstraße. Ein solcher „Neubau auf der grünen Wiese“ hat den Vorteil, dass das Bauprojekt ohne wesentliche Beeinträchtigung des Bildungsbetriebes an der HWK umgesetzt werden kann. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen wird nur einmal ein Umzug vom Bestand in den Neubau notwendig, sodass das Projekt in einem Bauabschnitt ohne Errichtung von Provisorien realisiert werden kann.

Ausführliche Informationen zum Projekt finden Interessierte unter <https://www.freese-architekten.de/images/download/WBW-HWK-Dokumentation.pdf>.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer sind Stefan Gerhard, Tel.: 0681/5809-260, E-Mail: s.gerhard@hwk-saarland.de und Simone Schikofski, Tel.: 0681/5809-260, E-Mail: s.schikofski@hwk-saarland.de.

Positive Ausbildungsbilanz

AUSBILDUNG: HWK verzeichnet fünfprozentiges Plus bei neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen.

Das saarländische Handwerk startet mit einer guten Nachricht ins neue Jahr. Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) meldet hinsichtlich der Ausbildungssituation im hiesigen Handwerk eine positive Trendwende. Die aktuelle Auswertung ihrer Berufsausbildungsstatistik weist ein Plus von rund fünf Prozent bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Jahr 2019 gegenüber 2018 aus.

Bernd Wegner, Präsident der HWK, erklärt dazu: „Die zahlreichen Maßnahmen, die wir in den vergangenen Jahren umgesetzt haben, zahlen sich aus. Dazu gehören neben unserem Angebot für Studienaussteiger Programme zur Berufsorientierung in den allgemeinbildenden Schulen, unser YouTube-Kanal ‚Mach Dein Ding!‘ oder auch die bundesweite Imagekampagne des deutschen Handwerks, an der wir uns beteiligen. In diesem Zusammenhang danke ich auch der Landesregierung, namentlich dem saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr (MWAEEV). Beispielhaft für die Unterstützung der Landesregierung nenne ich die jüngste Kampagne ‚Ausbildung im Handwerk: Bringt dich weiter!‘ mit der das Land unsere Lehrstellendatenbank www.lehrstellen-radar.de und unsere Azubi-Hotline 0681 5809-

809 beworben hat. In erster Linie gilt mein Dank natürlich den rund 3.000 ausbildenden Handwerksbetrieben im Saarland, die mit ihrer Ausbildungsleistung den gesamten Standort Saarland stärken.“ Derzeit absolvieren rund 5.000 junge Menschen im saarländischen Handwerk eine Ausbildung.

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes unterstreicht die Bedeutung, die die handwerkliche Ausbildung für die Fachkräftesicherung des Saarlandes hat. Die Sicherung gut ausgebildeter Fachkräfte sei ein wesentlicher Standortfaktor: „Die Auszubildenden von heute sind unsere Meisterschülerinnen und Meisterschüler von morgen. Gleiches gilt in der Regel auch für die Techniker Ausbildung. In diesem Zusammenhang weise ich auf die Bedeutung der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) hin, deren Absolventinnen und Absolventen nicht selten Karriere in anderen Wirtschaftsbereichen machen. Es ist richtig und wichtig, dass die saarländische Landesregierung die SMTS mit ihrer finanziellen Unterstützung und der Abordnung von Lehrerinnen und Lehrern fördert. Als Träger der SMTS übernimmt unsere Handwerkskammer eine hohe finanzielle Verantwortung. Sie stärkt damit gemeinsam mit dem Land den Standort Saarland.“



Ein Weckmann für Ministerpräsident Tobias Hans

Bäckermeister und Landesinnungsmeister der Bäckerinnung für das Saarland, Hans-Jörg Kleinbauer (3.v.l.), Bäckermeister und stellvertretender Landesinnungsmeister, Stefan Lang (1.v.l.) und Bäcker- und Konditormeister Raphael Besser (4.v.l.) überreichten Ende Dezember 2019 dem saarländischen Ministerpräsidenten, Tobias Hans (2.v.l.), in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden der IKK Südwest, Prof. Dr. Jörg Loth (6.v.l.), und der Geschäftsführerin der Bäckerinnung für das Saarland, Sabine Hensler, einen Weckmann für dessen Engagement als Schirmherr der Aktion Sternregen. Die Bäckerinnung spendet Teile des Erlöses aus dem Verkauf des IKK-Brots an die gemeinnützige Initiative, die saarländischen Kindern und ihren Familien in Not hilft.

EU präsentiert neues Energielabel

ENERGIE: Neues EU-Energielabel für energieeffiziente Geräte.

Anfang Dezember 2019 hat die EU das neue Energielabel vorgestellt. Die Regelungen dafür gelten ab dem 1. März 2021. Zukünftig wird es wieder eine Skala von A bis G statt der bisherigen A+++-Klassen geben. So soll Verbrauchern die Entscheidung für energieeffiziente Produkte erleichtert werden. Die Regelung gilt vor allem bei elektronischen Displays und TV-Geräten, Waschmaschinen und Wäschetrocknern, Lichtquellen, Kühlgeräten und Geschirrspülern. Eine wichtige Neuerung im aktuellen Maßnahmenpaket ist der Austausch von Halogenlampen durch wesentlich effizientere LED-Lampen. Für die am weitesten verbreiteten Lampentypen ist eine Übergangsfrist bis September 2023 festgeschrieben, um eine ökonomisch und ökologisch vertretbare Umstellung zu gewährleisten. Nach EU-Berechnungen könnten allein dadurch europaweit jährlich

bis zu 42 Terrawattstunden Strom eingespart werden. Weitere Vorgaben, zum Beispiel für die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Übergangsfristen, sind zu finden unter: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2019/20191206-neue-eu-energielabel-und-oekodesign-verordnungen-veroeffentlicht.html>.

Detaillierte Informationen zum Thema Energieeffizienz erhalten Sie über das Saarlör-Lux Umweltzentrum der Handwerkskammer auch im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE). Die MIE unterstützt Betriebe dabei, Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und die Energieeffizienz zu verbessern. Ziel ist es, den deutschen Mittelstand bei der Umsetzung der Energiewende zu unterstützen. Ansprechpartner ist Marcel Quinten, Tel.: 0681/5809-264, E-Mail: m.quinten@hwk-saarland.de.

Attraktiv werden für Arbeitnehmer

Fachkräfte müssen heute wie Kunden umworben werden, will man sie für das eigene Unternehmen gewinnen. Erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt akquirieren heißt, die eigene Attraktivität als Arbeitgeber herauszustellen. Es gilt, eine eigene authentische und unverwechselbare Marketingstrategie zur Mitarbeitergewinnung zu entwickeln. Im neuen Tagesseminar „Personalmarketing“ der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) erarbeiten Interessierte die hierzu erforderlichen Methoden. Am Ende des Seminars nehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ersten für sich und ihr Unternehmen geeigneten Maßnahmenplan mit. Das Tagesseminar ist für Mittwoch, 29. Januar terminiert. Informationen zum Seminar gibt HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 9681/ 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. Anmeldung online.

hwk-saarland.de/kursfinder

BIM-Fachtagung in der Handelskammer

Saar.is – Saarland Innovation und Standort e. V. (Saaris) lädt alle Interessierten am Donnerstag, 20. Februar, 18 Uhr, in die Industrie- und Handelskammer Saarland (IHK Saarland), Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken, zur vierten Fachtagung zum Thema Building Information Modeling (BIM) ein. Schwerpunkte der Fachtagung sind der Hochbau, die Software Spirit, Open BIM/Closed BIM. Praxisbeispiele aus dem Saarland zeigen die Erfahrungen beim oft erstmaligen Einsatz von BIM im konkreten Bauprojekt (wer, wie, wann, was, womit?). Fachvorträge von BIM-Experten setzen sich mit dem Kern der BIM-Methode, dem digitalen Bauwerksmodell als Datengrundlage, und den vielen Nutzungsmöglichkeiten auseinander. Wie funktioniert BIM mit wenig Aufwand für den Nutzer? Auftraggeber und Auftragnehmer sprechen mit den Teilnehmern über Erfahrungen und Erwartungen an BIM und digitales Arbeiten. BIM verändert das Arbeiten in der Bauwirtschaft entscheidend und wird Voraussetzung für Auftragsvergaben sein. Anmeldeschluss ist der 19. Februar.

Informationen zur Fachtagung gibt der Bereichsleiter Unternehmensberatung (komm.), Gordon Haan, Teamleiter Technische Beratung, der Handwerkskammer des Saarlandes, Tel.: 0681/ 5809-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de.

saaris.de

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslosche der HWK: Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Kleinblittersdorf

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Wohnbebauung Kuchlinger Straße 14“

Eingang HWK: 04.12.2019

Stellungnahme möglich bis: 24.01.2020

Nonnweiler

Bebauungsplan „Solaranlage Handenberg-Pescheid“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes

Eingang HWK: 09.12.2019

Stellungnahme möglich bis: 24.01.2020

Heusweiler

Bebauungsplan „Wohngebiet am ehemaligen Schwimmbad“, 1. Änderung

Eingang HWK: 19.12.2019

Stellungnahme möglich bis: 03.02.2020

Heusweiler

Bebauungsplan „Wohngebiet am ehemaligen Schwimmbad“, 2. Änderung

Eingang HWK: 19.12.2019

Stellungnahme möglich bis: 03.02.2020

Mandelbachtal – Ommersheim

3. Teiländerung des Bebauungsplanes „Sportanlage Hüttenweg“

Eingang HWK: 17.12.2019

Stellungnahme möglich bis: 06.02.2020

KOPF DES MONATS

Saar-Handwerk auf der EU-Bildungskonferenz

Günther Heitz vertritt Saar-HWK bei EU-Berufsbildungskonferenz in Helsinki.

VON UDO RAU

Die Handwerkskammer des Saarlandes nahm auf Einladung der Europäischen Union letzten Herbst an der vierten Europäischen Messe zur Verbesserung der beruflichen Kompetenzen in Helsinki teil („4th European Vocational Skills Week“). Günther Heitz, geschäftsführender Gesellschafter des Rehlinger Bauunternehmens Heitz und Sohn GmbH und bis 2019 Mitglied der HWK-Vollversammlung, vertrat die HWK bei der europäischen Großveranstaltung mit rund tausend Teilnehmern Mitte Oktober 2019 in der finnischen Hauptstadt.

„Es war eine Ehre für mich, als einer von drei deutschen Vertretern die Flagge des Saarlandes hochzuhalten und als Botschafter unserer HWK bei dieser wichtigen Konferenz rund um die Themen Ausbildung, Qualifizierung und Weiterbildung junger Menschen mit dabei zu sein“, so Heitz. In den Arbeitskreisen standen Themen wie berufliche Exzellenz, Weiterqualifizierung und Umschulung, Veränderung der Rolle von Lehrern und Ausbildern, Nachhaltigkeitsziele, internationale Mobilität von Lernenden und Mitarbeitern, internationale Qualifikationen sowie internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildungsforschung auf dem Programm.

Günther Heitz, der in seinem Betrieb bis heute rund 130 junge Menschen ausgebildet hat, liegt die berufliche Bildung in seinem vor 80 Jahren gegründeten Familienunter-



Günther Heitz auf der EU-Bildungskonferenz in Helsinki

nehmen am Herzen. „Wo immer möglich, habe ich den Teilnehmern unser bewährtes deutsches duales Ausbildungssystem erläutert und dafür geworben“, berichtet Heitz. Er engagiert sich als Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses beim Arbeitgeberverband der Bauwirtschaft des Saarlandes sowie als Vorstandsmitglied im AGV Saar.

Die HWK des Saarlandes ist in Deutschland Vorreiterin, wenn es um den grenzüberschreitenden Austausch junger Handwerkerinnen und Handwerker geht. Seit 35 Jahren organisiert die Handwerkskammer mit der französischen Partnerkammer in Coutances in der Normandie einen zehntägigen Azubiaustausch, was die EU unter anderem dazu bewogen hat, die Saarländer zur Bildungskonferenz nach Finnland einzuladen. Im jährlichen Wechsel besuchen junge Handwerkerinnen und Handwerker Betriebe der Partnerkammer und arbeiten „vor Ort“ im Betrieb mit. Auch Heitz ist bei dieser Aktion dabei: „Ich hatte schon drei Mal einen Auszubildenden aus der Normandie in meinem Betrieb und zwei meiner Auszubildenden waren im Gegenzug in Coutances.“

Auch dieses etablierte Austauschmodell zum gegenseitigen Kennenlernen stellte Heitz in Helsinki in Arbeitsgruppen und Gesprächen vor. HWK-Präsident Bernd Wegner sieht mit der Teilnahme der Saar-HWK „unsere jahrzehntelange Arbeit mit dem deutsch-französischen Auszubildenden-Austausch durch die Europäische Union bestätigt.“

Gewerberechtstag in der Handwerkskammer

RECHT: Gewerbeordnung stand im Mittelpunkt des Gewerberechtstags 2019

Am 20. November 2019 fand in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) der jährlich stattfindende Gewerberechtstag statt. Veranstalter waren neben der HWK die IHK Saarland sowie das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr. Über 100 Mitarbeiter der Gewerbeämter aller saarländischen Kommunen, den Ordnungsämtern aller saarländischen Landkreise und dem Regionalverband Saarbrücken wurden zur Veranstaltung begrüßt.

Im ersten Teil der Veranstaltung informierte Klaus Schmitz, Justiziar des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), über Änderungen in der Handwerksordnung und deren Auswirkungen. Zwölf zulassungsfreie Handwerke, wie zum Beispiel das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, werden in die Anlage A zur HwO zurückgeführt. Der Gesetzesentwurf zur Wiedereinführung der Meisterpflicht ist bereits in einer ersten Lesung dem Bundestag zur Beratung vorgelegt worden. Nach einer zweiten und dritten Lesung im Bundestag Anfang Dezember und Vorlage des Gesetzesentwurfs im Bundesrat Ende Dezember 2019 kann das Gesetz voraussichtlich Anfang 2020 in Kraft treten. Mit Inkrafttreten ist dann eine einfache Gewerbeanmeldung bei den zurückgeführten meisterpflichtigen Handwerken nicht mehr möglich, der Nachweis der Eintragung in der Handwerksrolle ist bei Gewerbeanmeldung zu führen. Klaus Schmitz informierte die anwesenden Mitarbeiter auch über spezielle Regelungen im Gewerberecht zur „Urproduktion“ und zur Eintragungspflicht in die Handwerksrolle im Fleischerhandwerk bei Führen einer Fleischtheke.

Die rechtlichen Vorgaben zum Führen von Friseursalons/Barbershops sowie die Möglichkeiten zum Überprüfen der Betriebsleiterfähigkeiten in Friseursalons/Barbershops wurden umfangreich dargestellt und diskutiert. Am Praxisbeispiel des Friseurbetriebes Werner und Rosel Lieb GmbH zeigte Geschäftsführer und Betriebsleiter, Friseurmeister Werner Lieb, die negativen Auswirkungen im Friseurhand-



Dr. Arnd Klein-Zirbes (4.v.l.), HWK-Hauptgeschäftsführer, begrüßte in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Heike Cloß (2.v.l.), stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführerin, Friseurmeister Werner Lieb und Ehefrau Rosel (1. u. 2.v.r.), Geschäftsführer von Friseur Lieb, Klaus Schmitz (1.v.l.), Justiziar beim Zentralverband des Deutschen Handwerks, Dorothee Untersteller (3.v.l.), Leiterin Referat A/6 Gewerbe- und Spielrecht beim saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr und Doris Clohs (3.v.r.), Bereichsleiterin Handwerksrecht und HWK-Beitrag, IuK zum Gewerberechtstag.

werk bei Nichtbeachtung gesetzlicher Vorgaben zum Eintragen in die Handwerksrolle und zum Beschäftigen von Mitarbeitern auf.

Die Vertreterin des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, Dorothee Untersteller, berichtete über die neuesten Entwicklungen aus dem Gewerberecht. Klaus Frank, Rechts- und Ordnungsamt der Kreisstadt Homburg, berichtete in

seinem Vortrag über die neuen Formen der gewerblichen Tätigkeit im Internet.

Vertreterinnen des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz sowie des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport informierten zu den Themen „Ladenöffnungsgesetz“ und „Sonn- und Feiertagsgesetz“. Am Ende der Veranstaltung berichtete Doris Clohs, HWK, über die neuen Merkblätter von HWK und IHK zu

Abgrenzungsfragen von Tätigkeiten im Bereich „Herstellung von Nahrungsmitteln“, „Werbung ohne Handwerksrolle eintragung“, „Sicherheitstechnik“, „Hausmeisterdienste“, „Handwerk und Reisegewerbe“, „Garten- und Landschaftsbau oder Straßenbauerhandwerk“, „Einbau von genormten Baufertigteilen“, „Durchführung von Kfz-Reparaturen an Tankstellen und im Gebrauchtwagenhandel“ im Detail.



Saarbrücker Stadtrat begutachtet Architektorentwürfe

HWK-Präsident Bernd Wegner (6.v.l.), HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes (4.v.l.) und HWK-Geschäftsführer Bildung Stefan Gerhard (5.v.l.) haben nach der Bekanntgabe der Ergebnisse des Architekturwettbewerbs für die Modernisierung der HWK-Bildungsstätte alle Mitglieder des Bauausschusses des Saarbrücker Stadtrates in die HWK eingeladen. Torsten Reif (1.v.l.), Fraktionsvorsitzender der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Hermann Hoffmann, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion (8.v.l.), sowie Britta Blau und Mirko Wirtschum von der SPD Stadtratsfraktion (3.v.l.) folgten der Einladung. Die Vertreter unserer HWK und Baudezernent Prof. Heiko Lukas informierten die Mitglieder des Bauausschusses zeitnah nach dem Ende des Architektenwettbewerbs, welche Pläne die Selbstverwaltungsgremien der HWK in der Saarbrücker Hohenzollernstraße zusammen mit Bund, Land und Stadt Saarbrücken realisieren werden.

HWK und IKK Südwest loben Sonderpreis aus

BEWERBEN: Neuer Preis würdigt soziales, sportliches oder technisches Engagement während der Meistervorbereitung.

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und die Innungskrankenkasse Südwest (IKK) zeichnen auf der nächsten HWK-Meisterfeier am Sonntag, 26. April 2020, Handwerksmeisterinnen und -meister aus, die sich während ihrer Meistervorbereitungszeit besonders engagieren. Das Engagement kann im sozialen, sportlichen oder technischen Bereich liegen. Bewerben können sich ab sofort alle angehenden Meisterinnen und Meister des saarländischen Handwerks, die bis zum 15. März 2020 (Bewerbungsschluss) ihre Prüfung erfolgreich ablegen.

Der Preis der HWK und IKK für besonderes Engagement wird ab 2020 jährlich an bis zu drei Preisträgerinnen und Preisträger vergeben und ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert. Zusätzlich erhält jede Preisträgerin und jeder Preisträger einen Gutschein über Leistungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) der IKK.

„Wer sich zum Beispiel im Technischen Hilfswerk (THW) engagiert, kann sich genauso bewerben wie jemand, der während seiner Meistervorbereitung Angehörige pflegt“, hebt HWK-Präsident Bernd Wegner hervor.

IKK Südwest-Vorstand Prof. Dr. Jörg Loth betont die enge Verbundenheit der Innungskrankenkasse mit dem Handwerk: „Wir haben eine lange, gemeinsame Geschichte und gemeinsame Wurzeln. Darauf ruhen wir uns jedoch nicht aus, sondern füllen diese Geschichte täglich mit Leben. Wir freuen uns daher, mit dem Sonderpreis dieses außerordentliche Engagement der jungen Handwerksmeisterinnen und -meister unterstützen zu dürfen.“

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes schätzt die Kooperation im Rahmen des Sonderpreises: „Die IKK Südwest ist ein verlässlicher Partner des saarländischen Handwerks. Wir danken

der IKK für die Stiftung des Preisgeldes in Höhe von 3.000 Euro. Ich bin mir sicher, dass wir bis zum 15. März 2020 etliche Bewerbungen erhalten werden.“

Günter Eller, Geschäftsführer der IKK Südwest, ist gespannt auf die Projekte, die die jungen Handwerksmeisterinnen und -meister einreichen werden: „So wie für viele junge Menschen ein soziales Engagement dazu gehört, ist auch für die IKK Südwest ein Engagement für die Menschen in unserer Region selbstverständlich. Deshalb unterstützen wir gerne mit diesem Sonderpreis.“

Bewerberinnen und Bewerber reichen die vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an sonderpreismeisterengagement@hwk-saarland.de ein. Informationen zum Sonderpreis gibt es bei HWK-Bereichsleiter Fachkräftesicherung, Gremienarbeit & task forces, Dr. Justus Wilhelm, Tel.: 0681/ 5809-115, E-Mail: j.wilhelm@hwk-saarland.de.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Wer als Geselle oder Facharbeiter im Metallbauer-, Tischler-, Rollladen- oder Jalousiebauerhandwerk Instandsetzungsarbeiten sowie Wartungsarbeiten an elektrischen Einrichtungen und Betriebsmaschinen ausführen will, benötigt die Zusatzqualifikation gemäß Paragraph 5 der Handwerksordnung.

Diese kann mit dem erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ erworben werden. Der nächste Lehrgang bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) ist für Februar 2020 geplant.

Anmeldungen werden ab sofort entgegenommen. Weitere Informationen sowie eine Anmeldeöglichkeit finden Interessierte auf hwk-saarland.de/kursfinder. Individuelle Fragen beantwortet bei der HWK Karin Hussung, Telefon 0681/ 5809-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de. hwk-saarland.de/kursfinder

Handwerkskammer bietet Training für Schlagfertigkeit an

Am 4. Februar startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) erneut das Seminar „Schlagfertigkeitstraining – geben Sie ‚Killerrhetorik‘ keine Chance!“. Es thematisiert den souveränen Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern.

Wie es Gesprächspartnern gelingt, unfairer Wortwahl und sogenannter „Killerrhetorik“ elegant und souverän zu begegnen und dabei auch noch Sympathie zu gewinnen, ist Schwerpunkt des Seminars.

Der Kurs umfasst acht Unterrichtsstunden und findet dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr statt.

Detaillierte Informationen finden Interessierte auf unserer Bildungsplattform www.wissen-nach-plan.de. Persönliche Fragen beantwortet die Weiterbildungsberaterin der HWK, Elke Borowski, Tel.: 0681/ 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. www.wissen-nach-plan.de

„Autogipfel“ stellt Weichen für die Zukunft der Mobilität

Am 4. November traf sich die Bundesregierung mit verschiedenen Vertretern aus der Wirtschaft, zum „Autogipfel“ in Berlin. Dort wurden unter anderem Absichtserklärungen zum Thema „Mobilität in Deutschland“ gegeben, die auch für Unternehmen Relevanz besitzen. Schwerpunktthemen waren „Erhöhung der Kaufprämien für E-Autos“, „Verbesserung der Ladeinfrastruktur“ sowie „alternative Antriebe und automatisiertes Fahren“. Weitere Informationen zum Thema Mobilität und Förderung erhalten Interessierte über das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Ansprechpartner ist Marcel Quinten, Tel.: 0681/5809-264, E-Mail: m.quinten@hwk-saarland.de.

Informationen der Bundesregierung zum Autogipfel gibt es online. bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/bundesregierung-foedert-e-autos-1688768

Saarhandwerk fasst Beschlüsse für 2020

VOLLVERSAMMLUNG: Fokus auf Zukunftsprojekt, Masterplan 2025, Haushalt sowie überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

Am 10. Dezember 2019 kamen die Vollversammlungsmitglieder der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) im Großen Saal der HWK zur Herbstsitzung der Vollversammlung, dem Parlament des Saarhandwerks, zusammen. HWK-Präsident Bernd Wegner betonte in seinem Bericht: „Die Aktivitäten, Initiativen und Planungen aus dem Jahr 2019 zeigen, dass sich das saarländische Handwerk zukunfts fest aufstellt. Wichtige Themen der Herbstvollversammlung 2019 sind die Modernisierung unserer Bildungsstätte, das Zukunftsprojekt sowie unser ‚Masterplan Handwerk 2025‘, der unsere handwerkspolitischen Leitplanken für die kommenden fünf Jahre zu wesentlichen Handlungsfeldern wie Fachkräftesicherung, Unternehmensförderung und Klimaschutz vorgibt“. Auf die Einführung des Präsidenten und den Bericht des Hauptgeschäftsführers folgte eine Bestandsaufnahme zum Fortschritt des Zukunftsprojekts rund um

die Modernisierung der HWK-Bildungsstätte in der Saarbrücker Hohenzollernstraße. Im Anschluss trafen die Mitglieder der Vollversammlung eine Reihe wesentlicher Beschlüsse für das neue Jahr. Unter anderem fiel die Entscheidung, den HWK-Mitgliedsbeitrag für 2020 unverändert zu lassen. Darüber hinaus verabschiedete die Vollversammlung den Haushaltsplan für 2020. Bernd Reis, stellvertretender HWK-Hauptgeschäftsführer und Haushaltsbeauftragter, lieferte eine Bestandsaufnahme zum Kammerhaushalt und gab bekannt, dessen Volumen betrage in Einnahmen und Ausgaben jeweils rund 18,77 Mio. Euro. Weitere Themen waren die Anpassung der Rechtsvorschrift für die Fortbildung zum geprüften Bestatter, der Beschluss über die Rechtsvorschrift 3D-Druck sowie Änderungen in der Unterweisung in den Ausbildungsberufen Steinmetz und Steinbildhauer und Orthopädienschuhmacher.

Deutscher Umweltpreis 2020: Jetzt bewerben!

WETTBEWERB: Bewerber aus dem Handwerk ab sofort gesucht

2020 zeichnet die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) wieder Persönlichkeiten aus, die entscheidend und in vorbildlicher Weise zum Schutz und zur Erhaltung unserer Umwelt beitragen. Handwerksbetriebe können sich ab sofort bewerben.

Folgende vier Kriterien finden bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger durch die 16-köpfige Experten-Jury aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft Berücksichtigung: Umweltentlastung, Innovation, Modellcharakter und Alleinstellungsmerkmal. Konkret bedeutet dies, dass vorsorgender und integrierter Umweltschutz zu einer deutlichen Entlastung der Umwelt führen soll. Die Produkte, Anlagen oder Konzepte der Preisträger müssen auf dem jeweiligen Gebiet Neuheitswert besitzen. Außerdem muss die Idee in der Praxis umsetzbar und übertragbar sein, sich in der jeweiligen Branche beziehungsweise dem

jeweiligen Einsatzbereich deutlich von anderen Lösungen abheben und Vorbildcharakter haben.

Interessierte Handwerksbetriebe, die Fragen zum Bewerbungsverfahren haben oder sich direkt bewerben möchten, melden sich mit ihren Vorschlägen bitte zeitnah im Umweltzentrum der Handwerkskammer des Saarlandes bei Sabine Zägel, Tel.: 0681/5809 229, E-Mail: s.zaegel@hwk-saarland.de. Die Vorschläge müssen bis zum 9. Februar über

DBU | Deutscher Umweltpreis

die Handwerkskammer an den Zentralverband gemeldet werden. Das Bewerbungsverfahren erfolgt vollständig online. Eine Jury der DBU bewertet die Vorschläge und wählt Mitte 2020 den Sieger aus.

„Hände hoch fürs Handwerk“ in Heusweiler

AUSBILDUNG: HWK informiert in der Friedrich-Schiller-Schule Heusweiler über die duale Ausbildung im Handwerk.

Am 10. Dezember wurden zwei Schulklassen der Friedrich-Schiller-Schule Heusweiler im Rahmen der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ über die duale Ausbildung im Handwerk informiert.

In einem Workshop stellte Almira Wörtge, Ausbildungsmentorin der HWK, die duale Ausbildung im Handwerk vor.

Im Anschluss gab Ernst Zell, Vorstandsmitglied der Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke, den Schülern einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten des Elektrohandwerks und klärte über die Anforderungen und den Arbeitsalltag im Elektrohandwerk auf.



HWK-Ausbildungsmentorin Almira Wörtge informiert Schüler der Friedrich-Schiller-Schule Heusweiler über die duale Ausbildung im Handwerk.